

Acht Kisten Sprengstoff mit 560 kg Inhalt wurden am 5. April 1945 auf Befehl der deutschen Wehrmacht unter die Pfeiler der großen Eisenbahnbrücke über die Innerste bei Sarstedt angebracht und die Brücke zur Sprengung vorbereitet. Sechs Soldaten führten diesen Befehl aus und bewachten die Brücke.

Bei Annäherung des Feindes hatten sie die dem Eisenbahnverkehr auf der Strecke Hannover-Kassel dienende Brücke in die Luft zu jagen.

Diese Sprengung, die den Vormarsch der Amerikaner doch nicht aufgehalten, den Eisenbahnverkehr aber auf lange Zeit stillgelegt und auch alle benachbarten Häuser gefährdet hätte, wurde von dem Eisenbahnsekretär Josef Aselmeyer verhindert.

Er entfernte am 7. April 1945 kurz vor dem Einmarsch der Amerikaner die Sprengladung und warf die Munitionskisten in die Innerste.